Künstliche Beregnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1936)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988032

Nutzungsbedingungen

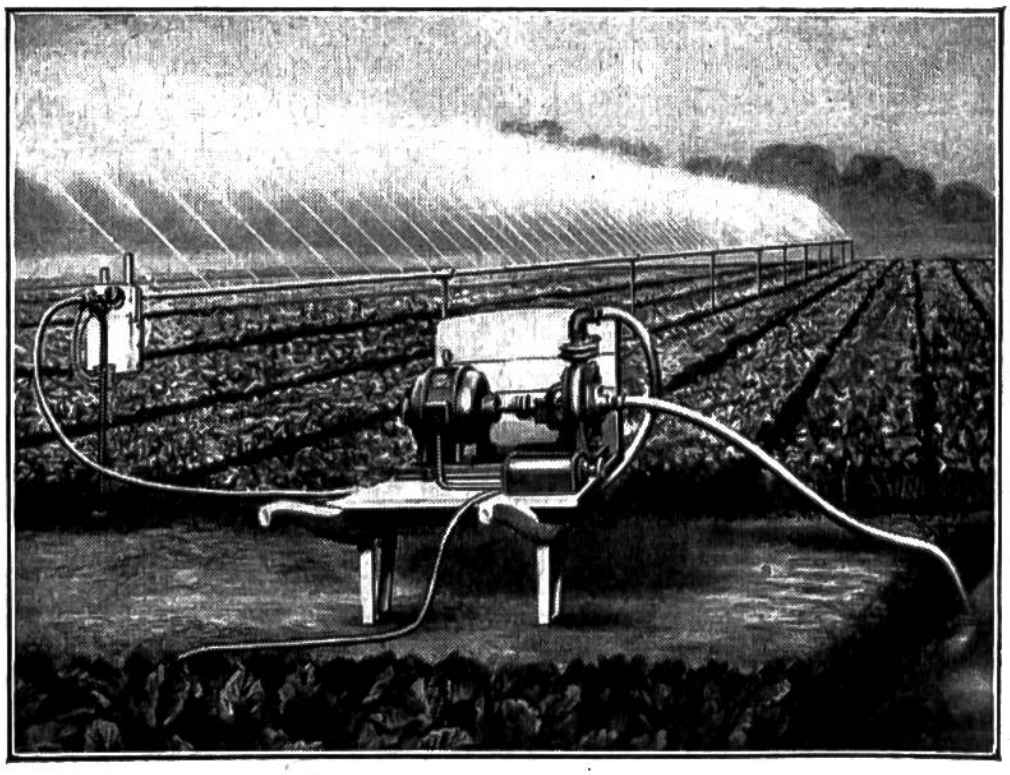
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Weite Gemüse- und Blumenfelder können mittelst der fahrbaren Beregnungsanlage in kurzer Zeit bewässert werden. (Links auf dem Schubkarren ist der Motor, rechts die Saug- u. Druckpumpe.)

KÜNSTLICHE BEREGNUNG.

Beregnungsanlage in einer grossen Gemüsegärtnerei.

Das Wasser wird aus einem Bewässerungskanal gepumpt und unter starkem Druck in das Regenrohr gepresst. Von dort spritzt es durch die in einer Reihe angebrachten kleinen Löcher hinaus. Das Rohr bewegt sich auf Platz, abwechselnd rechts herum und links herum, jeweilen in einer Viertels-Drehung. Dadurch ändern die vielen parallelen Wasserstrahlen immerzu ihre Richtung und verteilen den Regen gleichmässig auf weiter Fläche. Die ganze Anlage ist fahrbar.

Gemüse und Blumen gedeihen rascher und üppiger bei guter Bewässerung. Den grössten Nutzen aber leistet die künstliche Beregnung in Zeiten anhaltender Trockenheit.